



# Protokoll der ordentlichen Jahresversammlung des evangelisch-reformierten Pfarrvereins Bern-Jura-Solothurn vom Montag, 5. Mai 2025, Kirchgemeindehaus Johannes, Bern

## Teil I

### Referat und Mini-Workshop „Design Thinking“ von Eva Isberg, Zürcher Hochschule für Künste, Strategic Design.

Es werden Flyer für CAS in Innovationsdesign in der Kirche und Summerschool mit verschiedenen Angeboten aufgelegt.

### *Kaffeepause*

## Teil II Statutarischer Teil

**Vorsitz:** Kathrin Brodbeck

**Protokoll:** Alfred Müller

**Anwesende Stimmberechtigte:**

**Vorstand:** Luzius Rohr, Lea Brunner, Irmela Moser, Theo Leuenberger, Claudia Graf

**Mitglieder:**

Daniel Lüscher, David Kneubühler, Colette Staub, Sybille Knieper-Meyer, Christoph Knoch, Jean-Eric Bertholet, Dieter Alpstätig, Thomas Philipp, Carmen Stark, Anna Razakanirina, Christoph Beutler, Kathrin van Zwietaen, Sydney Gautschi, Daniel de Roche, Frank Rytz, Nicole Schultz, Verena Salvisberg, Verena Schlatter, Franziska Bracher, Judith Breakey, Felicitas Rossi, Gian-Enrico Rossi, Roman Häfliger, Manuel Dubach, Reto Beutler, Regula Riniker

**Insgesamt 33 stimmberechtigte Mitglieder.**

**Gäste:**

Daniel Wyrsh, Geschäftsführer BSPV

Esther Richard, Präsidentin KG-Verband Kanton Bern

Stephan Kormann, Co-Präsident, Sozialdiakonischer Verein

Alfred Schlatter, Vizepräsident Go-Kat

Julia Freidig, Vikarin

**Entschuldigt: Vorstand:** Andreas Zingg, Susanna Leuenberger, Peter von Siebenthal, Christoph Furrer. Ferner der Synodalrat und 47 Mitglieder.

## Traktanden

1. Eröffnung, Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll Jahresversammlung 2024, Kenntnisnahme
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung 2024: 4.1. Präsentation, 4.2. Revisorenbericht, 4.3. Beschlussfassung, 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Präsentation Budget 2025: 5.1 Mitgliederbeitrag, 5.2. Beschlussfassung
6. Wahlen: 6.1 Vorstand, 6.2. Revisionsstelle
7. Informationen: 7.1. Vorstand, 7.2. Daniel Wyrsh
8. Anträge von Mitgliedern

## 9. Verschiedenes

### Verhandlungen

#### 1. Eröffnung

**Kathrin Brodbeck, Präsidentin**, eröffnet die Jahresversammlung, als Stimmzählende werden Reto Beutler und Enrico Rossi gewählt. Es sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

**2. Das Protokoll** der Jahresversammlung vom 4. Mai 2024 wurde von den Stimmzählenden Eva Leuenberger und Petra Burri geprüft und wird von der Versammlung zur Kenntnis genommen.

#### 3. Jahresbericht der Präsidentin

Letztes Jahr, vielleicht erinnert ihr euch, habe ich darüber gesprochen, dass wir Pfarrerinnen und Pfarrer selten geworden sind. Rarer noch als Kirchenmitglieder, besonders wertvoll auch. Wir sind mit diesem Schicksal nicht allein. Wir teilen es mit Waldrapp, Wiedehopf und Auerhahn. Nach der letzten Jahresversammlung hat der Vorstand deshalb an der nächsten Sitzung beschlossen, dass wir einen Ausflug machen und die Vogelwarte Sempach besuchen.

Am 15. August waren wir in der Vogelwarte. Wir haben die Ausstellung angeschaut und uns informiert. Die Bedrohungen der Vogelwelt sind vielfältig: Katzen, Windräder, Hochspannungsleitungen, Fensterscheiben, Klimawandel und Insektensterben führen dazu, dass Vögel seltener werden. Wie sieht das bei uns aus? Welche Gründe gibt es, dass wir Pfarrer seltene Vögel geworden sind, haben wir uns gefragt.

Wir werden nicht gejagt wie die Singvögel im Mittelmeerraum, die immer noch als Delikatesse gelten. Und doch fühle ich mich manchmal gejagt und gehetzt, wenn der Terminkalender voll ist und die Erholung zu kurz kommt und ich ein Treffen mit Freunden absage, weil ich zu viel zu tun habe. Wenn ich um Mitternacht immer noch vor dem Computer sitze, statt zu schlafen. Wenn ich sage: „Im Moment isch grad chli viel – aber es wird de scho wieder ruhiger“ und merke, dass ich das schon oft und immer wieder gesagt habe und mich frage, ob das überhaupt stimmt und wann es endlich mal wieder „scho chli ruhiger“ wird. Das ist keine Leim- sondern eine Stolperfalle – und auch eine Folge davon, dass wir seltener geworden sind und Stellen unbesetzt bleiben.

In der Vogelwarte werden nicht nur die Bedrohungen aufgezeigt, sondern auch die Artenschutzprogramme für seltene Vögel vorgestellt. Wir haben rasch gemerkt, dass ein Reservat, ein Waldreservat, wie es der Auerhahn benötigt, für uns nicht in Frage kommt. Hellhörig geworden sind wir beim Stichwort Aufwertung der Lebensräume. Für seltene Vögel werden Hochstammobstbäume gepflanzt, um so die Landschaft aufzuwerten, Nistkästen werden installiert oder Ruheplätze für Zugvögel eingerichtet. Aufwertung der Lebensräume: im Haus der Kirche und in anderen Gremien läuft das unter dem Titel: „Attraktivitätssteigerung Pfarrberuf“ da wurden auch bereits verschiedene Verbesserungen umgesetzt und weitere sind in Bearbeitung.

- Seit 1. Januar ist die neue Stellvertretungsverordnung in Kraft. Die Entschädigungen für Einzeldienste wurden nach oben korrigiert.
- Äquivalenz ermöglicht QUEST und ITHAKA
- Bessere Bedingungen für Verweser:innen (Vernehmlassung)

- Änderung bei der Einstufung: Statt nur auf das Alter zu achten, werden ab 2026 Master in anderen Fächern mit 4 und Dissertationen in Theologie mit 2 Gehaltsstufen angerechnet.
- Auch die Massnahmen zur Prävention von Machtmissbrauch sind ein Beitrag zu einem besseren Arbeitsklima

So wird versucht, die Arbeitsbedingungen von uns seltener gewordenen Vögel aufzuwerten. Angesichts des Personalmangels wurde in Zürich der Plan P entworfen, ein Notfallplan: Wer 55 ist und über einen Studienabschluss verfügt, drei Monate einen Kurs besucht, der darf eine Pfarrstelle übernehmen. Ein Notfallplan, eine Übergangslösung heisst es – in unseren Augen nichts anderes als der Ausverkauf des Pfarramts. Aus einem Spatz wird so schnell kein Auerhahn.

Der Blick in die Vogelwelt zeigt, dass v.a. Spezialisten bedroht sind. Generalisten wie die Stockente, die ein bisschen Tauchen, schwimmen und Fliegen kann – aber in keiner Disziplin exzellent ist, die schlagen sich ganz gut mit den Bedingungen die sich geändert haben. Diesbezüglich wird bei uns allerdings ein anderer Weg eingeschlagen. Die Ausbildung soll diversifiziert werden. Das Projekt heisst PfaD.

Weil ich ornithologisch wirklich interessiert bin, war ich nach dem Ausflug in die Vogelwarte auch noch bei einem Morgenspaziergang, um die heimische Vogelwelt noch besser kennenzulernen. Und was mir da im Zusammenhang mit dem Personalmangel geblieben ist, ist folgendes: die Ornithologin hatte vier Stare gesichtet. Stare haben eine sehr gesellige Lebensweise, erklärte sie uns, und dass die Stare von klein an das Fliegen in grossen Schwärmen trainieren und üben müssen. So schützen sie sich vor Angriffen durch Raubvögel. Stare bewegen sich extrem koordiniert. Ihre Flugmanöver sind eindrücklich. Die synchronen, wellenförmigen Bewegungen der fliegenden Stare wirken fast wie ein eigener, gigantischer und nimmermüder Organismus. Die Schwarmbildung schützt Stare. Mir ist während ihren Ausführungen das Stichwort „Interprofessionelle Zusammenarbeit“ oder „die Arbeit in interprofessionellen Teams“ in den Sinn gekommen. Im Bezirk Jura – und natürlich nicht nur dort – kann man beobachten, wie Teams auf Augenhöhe zusammenarbeiten.

## **4. Jahresrechnung 2024**

### **4.1. Präsentation der Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei Einnahmen von 141'914.48 und Ausgaben von 145'881.90 mit einem Defizit von 3967.42 ab.

Ursache: Senkung der Mitgliederbeiträge.

Das Eigenkapital beträgt 144'776.30.

Durch die Sammlung Kollegenhilfe konnte an den Pfarrsolidaritätsfonds, Verein Pro Hispania und an die Waldenserhilfe Bern je 5'200 weitergeleitet werden. Total 15'600 (Vorjahr 12'900).

### **4.2. Revisorenbericht**

Die Rechnung wurde von Ronny Büschlen (Rosser Treuhand) per 4. April 2025 geprüft und für richtig befunden.

### **4.3. Beschlussfassung**

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

### **4.4. Entlastung des Vorstandes**

Die Versammlung entlastet einstimmig den Vorstand.

## **5. Präsentation des Budgets 2025**

Das Budget 2024 sieht bei 141'100 Einnahmen (Mitgliederbeiträge, Kollegenhilfe und Subvention Beratungsstelle) und 145'500 Ausgaben ein Defizit von 4'400 vor.

Hauptausgaben sind Mitgliederbeiträge an den BSPV (49'000) an den SRPV (20'000), die Beratungsstelle (21'000), Sitzungsgelder/Entschädigungen Vorstand (24'000) und die Kollegenhilfe (15'000).

### **5.1. Mitgliederbeiträge**

Die Mitgliederbeiträge bleiben gleich: PfarrerIn BSPV CHF 285, Pensioniert BSPV, PfarrerIn reduziert BSPV CHF 178, Pfarrer SO/JU + in anderer Stellung CHF 150, Pensioniert ohne BSPV CHF 110, erste 5 Amtsjahre BSPV CHF 200.

**5.2. Beschlussfassung:** Das Budget 2025 wird einstimmig genehmigt.

## **6. Wahlen**

### **6.1. Vorstand**

Christoph Furrer tritt aus dem Vorstand zurück. Sein Engagement wird verdankt.

#### **Wiederwahl Vorstand neue Amtsperiode von 4 Jahren:**

Luzius Rohr und Alfred Müller werden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

#### **Neuwahl in den Vorstand**

Colette Staub stellt sich für den Vorstand zur Verfügung und stellt sich vor: Aufgewachsen in Koppigen, Gymnasium in Burgdorf, als Bio Bäuerin nach Italien ausgewandert, Heirat, Kinder. Dort begann sie an der Waldenserfakultät Theologie zu studieren. Nach 12 Jahren kehrte sie zurück und beendigte das Theologiestudium in Bern. Seit 2020 ist sie Pfarrerin in Frutigen mit Schwerpunkt Altersarbeit, Gottesdienste und Diakonie.

Colette Staub wird einstimmig und mit Applaus gewählt.

### **6.2. Revisionsstelle**

Rosser Treuhand hat sein Geschäft übergeben. Ronny Büschlen, der bisher immer die Revision gemacht hat, wird die Revision unter seiner Firma „Büschlen Treuhand“ weiterführen.

Büschlen Treuhand wird einstimmig als Revisionsstelle gewählt.

## **7.1. Informationen**

### **7.2. Vorstand**

#### **Standesregeln (Theo Leuenberger)**

Seit 2005 gibt es Standesregeln. Ausgangspunkt war eine Studie zu Gewalterfahrungen durch Pfarrpersonen (direkte und strukturelle).

Als Reaktion darauf wurde die Beratungsstelle und ein Ratgeber Pfarramt geschaffen und als Schlussbouquet die Standesregeln.

Die anschliessende Diskussion ist kontrovers.

**Dafür:** Es braucht Leitlinien, sonst ist der Mensch unglücklich und es braucht sie zur Identitätsfindung. Es gibt verschiedene Leute im Pfarrberuf und sie sehen hier was gilt.

**Dagegen:** Standesregeln gelten nur für Mitglieder des Pfarrvereins. Der Arbeitgeber muss Regeln aufstellen, die für alle gelten. Niemand schaut die Standesregeln an.

**Konsultative Abstimmung:** 15 für die Beibehaltung, 9 dagegen und 9 Enthaltungen.

**Vernehmlassung Einstufung neu Verweser:innen Lohnklasse 23.** Ab 65-70 Jahre wie bisher 21. Begründung: Sie bezahlen keine Sozialleistungen mehr. Gegenargument: Die AHV kann man auch aufschieben.

**Berner Weg** (Artenschutzprogramm) „Gemeinsam Kirche sein,“ – Traktandum an der Sommersynode. Wurde im Vorstand nur kurz besprochen. Es entstanden Unklarheiten, ob

die vorliegenden Unterlagen nur ein Impulspapier sind, oder bereits eine Planungsgrundlage. Grundidee: Freiwillige für die Kirche ausbilden. Die Synode wird vielleicht klärend wirken.

**Esther Richard, KG-Verband:** Es muss auch an die Ökumene gedacht werden, da der KG-Verband auch kath. KG einschliesst.

### **Sommerfest**

Am 22. August in der Zündkapselabrik in Thun. Programm im Sinne eines JeKaMi.

### **Think-Tank**

Gemeinsame Tagung mit dem KG Verband am 20. August: „Impulse und Erfahrungen aus der interprofessionellen Praxis“.

### **Reformationsjubiläum 2028**

Es gibt verschiedene Teilprojekte und ein zentrales Kirchenfest vom 8.-10. September 2028. Gemeindeprojekte werden finanziell unterstützt.

**Tandem: Gemeinsames Projekt mit der Fachschaft Theologie.** Pfarrpersonen und Theologiestudierenden sollen sich auf freiwilliger Basis begegnen und ein Tandem im Studium bilden.

### **Mitteilungen der Synodalratspräsidentin, Judith Pörksen (in Abwesenheit)**

Die **Konferenzen** im diesem Jahr sind obligatorisch und Workshop-artig zum Thema: Prävention vor Machtmissbrauch (Nähe, Macht und Spiritualität).

**Andreas U. Schmid** ist Kandidat für den Synodalrat.

### **Informationen von Daniel Wyrsh, Geschäftsführer BSPV**

Dem BSPV geht es gut.

Daniel Wyrsh hat 2x an den Sozialpartnergesprächen teilgenommen. Es gab gute Resultate auch bezüglich Lohnwachstum.

Bei Rechtsfragen rechtzeitig Daniel Wyrsh einbeziehen.

Pensionskasse: Gute Rendite, 4% Verzinsung, das ist überdurchschnittlich viel, 99,4% Deckungsgrad.

### **8. Anträge**

Von Mitgliedern gibt es keine Anträge.

### **9. Verschiedenes**

Alfred Schlatter lädt zum **GoKat-Begegnungstag am 23. Juni 2025** in der Kirche Spiez zum Thema: „Kinder (und wir) begegnen Sterben, Tod und Trauer. Flyer werden aufgelegt.

### **Schluss der Sitzung 12.40**

Alle sind zu Sandwichs und Kuchen eingeladen.